

Dr.med. Helmut Kleinwechter
Facharzt für Innere Medizin/Diabetologie (Diabetologe DDG)
c/o diabetologikum kiel, Alter Markt 11, 24103 Kiel
E-Mail: arzt@diabetologikum-kiel.de

**Stellungnahme zum Beitrag „Diabetes in der Schwangerschaft – Gefahr oder nur Panikmache“
der Sendung „Frontal21“ des ZDF vom 7.2.2017 um 21:00 Uhr**

Im Frühherbst 2016 hatte ich mit der Redakteurin, Frau Laura Will, auf ihre Initiative hin ein Telefongespräch zum Gestationsdiabetes mellitus (GDM) und sie fragte mich, ob ich für ein Fernsehinterview zum Thema zur Verfügung stehen würde, was ich bejaht habe.

Das Interview wurde für den 9.11.16 datiert. Zwei Tage vorher informierte mich Frau Will, dass sie nicht kommen könne und von ihrer Kollegin, Frau Natascha Gillenberg, vertreten werde, die über alles bestens informiert sei. Das Interview dauerte ca. 30 Minuten und hat alle Fragen zum Gestationsdiabetes, zu Risiken, zum Screening, zur Therapie usw. ausführlich und nach meinem Eindruck ausgewogen behandelt. Ich erfuhr von Frau Gillenberg, dass Frau Will hochschwanger sei und deshalb nicht die Reise nach Kiel antreten könne. Der Beitrag wäre u.a. deshalb zustande gekommen, da Frau Will nach einem Zuckerbelastungstest einen GDM diagnostiziert bekommen habe und wegen nur weniger leicht erhöhter Blutzuckerwerte sofort auf Insulin eingestellt worden sei.

Das Manuskript zum Beitrag (siehe Anhang) wurde mir vorab nicht zur Verfügung gestellt, sondern ich wurde am 7.2.17 gegen Mittag vom ZDF angerufen, dass der Beitrag ausgestrahlt werde. Das Manuskript stand erst unmittelbar nach der Ausstrahlung zum Download bereit.

Im Beitrag tritt nun Frau Will selbst auf und berichtet über ihre „Leidensgeschichte“. Als Fachleute werden Frau Prof. Ingrid Mühlhauser, Uni Hamburg, Dr. Klaus Koch vom IQWiG und Prof. em. Heinz-Harald Abholz vom Institut für Allgemeinmedizin Düsseldorf interviewt, die alle drei ausgewiesene strikte Gegner des Screenings sind und selbst keine Schwangeren mit GDM behandeln. Über diese Gesprächspartner des ZDF wurde ich vor der Sendung nicht informiert. Befürworter des Screenings oder Frauenärzte wurden nicht befragt.

Zu meiner Person wird dargestellt, ich hätte für die Deutsche Diabetes-Gesellschaft (DDG) im Bundesausschuss (gemeint ist der Gemeinsame Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen, G-BA) das Screening maßgeblich befürwortet. Diese Darstellung ist unrichtig. Ich bin weder jemals Mitglied des G-BA gewesen, noch habe ich jemals für die DDG dort etwas „maßgeblich befürwortet“.

Der Beitrag unterstellt mir, ich hätte „mittlerweile“ Zweifel am Screening. Das ist unrichtig. Ich habe lediglich Bedenken über zu häufigen Einsatz von Insulin in Deutschland geäußert, was wissenschaftlich eindeutig belegt ist.

Nach meinem Eindruck hatte der Beitrag das offensichtliche Ziel, aufgrund der individuellen Geschichte von Frau Will ihre „am eigenen Leib erfahren(e) ... böse Angst“ in einem unausgewogenen und tendentiellen Beitrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehens zu verarbeiten.

Kiel, den 8.2.2017

gez. Dr.Helmut Kleinwechter